



Verein zur Errichtung und Führung von Wohnhäusern  
für obdach- und wohnungslose Menschen

## Konkrete Hilfestellungen für Audimax-Obdachlose aus Sicht der NGO's notwendig

**Wien, 4. Dezember 2009. Stadt Wien und NGO's haben gestern bei einem Treffen mit Studierenden konkrete Hilfe für Audimax-Obdachlose vereinbart. Die Politik darf sich der Hilfestellung für Obdachlose aus neuen EU-Ländern, die von Betreuung ausgeschlossen sind, nicht verschließen.**

Gestern Vormittag haben sich Audimax-Studierende durch Vermittlung von neunerHAUS-Geschäftsführer Markus Reiter im Rahmen eines regulären Treffens mit allen Wohnungslosenhilfe-Trägern und dem Fonds Soziales Wien darauf geeinigt, dass neben den von der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Streetworkern auch NGO's wie die Caritas mit ihrem Tageszentrum in der Lacknergasse (Haus St. Josef) oder das Rote Kreuz mit seinem Kriseninterventionsteam Hilfestellung leisten werden. Davor hatten die Audimax-Studierenden einen Hilferuf gestartet und darauf hingewiesen, dass dringend eine Unterstützung für die Obdachlosen vor Ort im Audimax notwendig ist. Darüber hinaus muss aber auch das Problem gelöst werden, dass viele Obdachlose auf der Straße leben, da sie rechtlich von der von der Stadt Wien finanzierten Wohnungslosenhilfe ausgeschlossen sind. Das bedeutet, dass sie zumeist keinen Zugang zu Tageszentren und Notschlafstellen haben. NGO's werden finanziell benachteiligt, sollten sie auf den von der Stadt Wien geförderten Wohnplätzen Obdachlose aus den neuen EU-Ländern aufnehmen.

Der aktuelle Vorsitzende des Verbands Wiener Wohnungslosenhilfe, Markus Reiter (der Verband ist seit 2008 ein Zusammenschluss aller NGO's, die in der Wiener Wohnungslosenhilfe tätig sind – von Caritas über Volkshilfe und Hilfswerk bis zu neunerHAUS und ARGE Wien) wird in den nächsten Tagen das Gespräch mit Sozialstadträtin Wehsely und den KollegInnen aus den NGO's suchen, um eine Lösung für die angesprochene Zielgruppe zu finden.

Derzeit sind nach dem Sozialhilfegesetz diese Menschen, die vorwiegend aus den neuen EU-Ländern kommen, von sämtlichen Hilfestellungen der Obdachlosenhilfe ausgeschlossen, wenn sie länger als drei Monate in Österreich gelebt haben und währenddessen obdachlos geworden sind. Allein in den letzten zwei Monaten mussten von P7, der Servicestelle der Caritas der Erzdiözese Wien, 290 Hilfe suchende Menschen aus diesem Grund abgewiesen werden. „Es kann nicht sein, dass nur Wiener Wohnungslosen geholfen, bei anderen Obdachlosen aber weggeschaut wird. Menschlichkeit und Solidarität dürfen nicht auf rechtliche Ansprüche reduziert werden“, so Markus Reiter.

### Verein neunerHAUS

Seit 10 Jahren gibt der Verein neunerHAUS obdachlosen Menschen in Wien ein Dach über dem Kopf und sorgt für soziale Betreuung. In drei Wohnhäusern finden 160 Menschen ein neues Zuhause. Auch im Krankheitsfall werden die Betroffenen nicht im Stich gelassen. Seit 2006 bietet das Team neunerHAUSARZT medizinische Betreuung und im März 2009 wurde die neunerHAUS Zahnarztpraxis für obdachlose Menschen eröffnet.

#### Rückfragehinweis:

Mag<sup>a</sup>. Ruth Gotthardt  
Leitung PR, Marketing & Fundraising  
Tel.: +43 1 713 59 46 DW 31  
Mobil: 0650/ 24 11 101  
Email: [ruth.gotthardt@neunerhaus.at](mailto:ruth.gotthardt@neunerhaus.at)  
[www.neunerhaus.at](http://www.neunerhaus.at)